

Telemann-Geburtstag mit Tortenschmaus

Verein „Forum Kultur in unserer Stadt“: Kinder und Jugendliche musizieren im Gedenken an den bekannten Barock-Komponisten

Von Angela Potthast

Clausthal-Zellerfeld. Der Herr Musicus hatte zwar am 14. März seinen ersten Tag auf dieser Welt. Allerdings Geburtstage können nachträglich gefeiert werden - auch der von Georg Philipp Telemann. Ob er das verwerflich findet? Fragen kann man ihn nicht mehr, lebte er doch von 1681 bis 1767, vier Jahre gar im Oberharz. Sei es drum. Ihm zu Ehren haben Musik-Ensembles aus Clausthal-Zellerfeld am Donnerstagmittag ein Konzert in der Pausenhalle der Robert-Koch-Schule (RKS) gegeben. Das mannigfaltige Ständchen arrangierte Arno Janssen vom Verein „Forum Kultur in unserer Stadt“ (Fokus).



Ein Konzert von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche. Und ja, auch mit Erwachsenen - die Ensemble-Leiter - für Erwachsene - zumeist Begleiter der jungen Musiker. Es war ein Konzert mit süßem Abschluss. Zum Geburtstag muss es eben eine Torte geben, gemalt und verziert im Hause Biel. Sie war nur in Sichtweite der Instrumentalisten und der Gäste während der Darbietungen, blieb also unangetastet. Zuckerschnuten und -finger wären ja nicht unbedingt von Vorteil für Spieler von Blechblasinstrumenten, Flöten, Celli, Violinen und Klavier. Derlei und andersartige Instrumente wurden zum Klingen gebracht. Werke verschiedener Komponisten aus verschiedenen Epochen waren kredenzt worden. Von den Flötisten, geleitet durch Dagmar Fuld-Weinert, Ludwig von Beethovens letzter Satz der „9. Sinfonie“, „Ode an die Freude“. Vom RKS-Orchester, geleitet durch Hella Janssen, Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“. Wie eine Schildkröte, ein Löwe, ein Elefant und Fossilien klanglich zu Bildern werden können, das schaffte der französische Musiker der Romantik durch seine Notengestaltung. Ein wenig Moderneres hatte die Gitarrengruppe von Cordula Müller-Hörseljau, die verhindert war



Von den Blechbläsern ist mehrmals zu hören. Premiere auf der Bühne haben die Familien Schulze, Schäfer und Braun (Bild r.). Am Ende der Feier gibt es Torte (kl. Bild oben).

und durch Cornelia Ropeter vertreten wurde, in petto. Unter anderem „Prober's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Zeichentrickfilm „Das Dschungelbuch“ gab es in sehr sanfter Version. Und Moderneres hatte auch der Kinderchor mit dem Singspiel „Josef“.

Die Familien Schulze, Schäfer und Braun, die sonst privat musizieren, hatten am Donnerstag ihr öffentliches Debut und leiteten das



Ende des Konzertnachmittags ein - mit „Der Mond ist aufgegangen“. Bevor aber die Geburtstags-Überraschung in die Halle getragen wurde, traten die Bläser noch einmal auf

die Bühne mit Jazzigem. Für die jungen Musiker gab es Schokohäsen, für den Organisator Blumen und Wein - und für alle Telemann-Torte und andere Kuchenteilchen.



Der Kinderchor trägt Lieder aus dem Singspiel „Josef“ vor. Fotos: Potthast